

Ein Kieferorthopäde gibt wichtige Tipps

Kinder und Jugendliche mit dem Thema Spange vertraut machen

Wenn kieferorthopädische Behandlungen anstehen, zählt es zu den wichtigen Aufgaben der Eltern, Kindern mögliche Ängste zu nehmen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, um Heranwachsende mit dem Thema vertraut zu machen. Gerade Kleinkinder gewöhnen sich schnell an Arztbesuche und bei Jugendlichen hilft häufig ein klärendes Gespräch mit dem Zahnarzt.

„Nach anfänglicher Eingewöhnungsphase tritt in der

Regel schnell Normalität im Umgang mit Spangen ein“, erklärt Dr. Achim G. Nesselrath, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Mitglied im Bundesvorstand des Berufsverbandes. Um erste Bedenken abzubauen, gilt es, eigene Ängste nicht auf Kinder zu übertragen, sondern ihnen aufklärend zur Seite zu stehen. Frühzeitige Behandlung hilft: Ärzte empfehlen bereits ab dem dritten Lebensjahr regelmäßige Kontrolluntersuchungen, um Vertrautheit im

Umgang mit dem Zahnarzt und der Praxis zu schaffen. Besonders bei Kleinkindern fördert ein kleines Geschenk im Anschluss an eine Behandlung den positiven Umgang mit Zahnarztbesuchen. Treten Probleme in Form von erkennbaren Fehlstellungen auf, empfiehlt sich in jedem Fall ein Besuch beim Kieferorthopäden. Denn rechtzeitig eingesetzte Zahnspangen ersparen im weiteren Leben aufwendigere und kostenintensivere Behandlungen.